

GEMEINDE- UND KULTURZENTRUM MELS

Ein Leuchtturm für die Region

Der 14. Juni war ein Melser Freudentag. Im Beisein zahlreicher geladener Gäste erfolgte die feierliche Grundsteinlegung für das Gemeinde- und Kulturzentrum Mels. Verschiedene Redner betonten dabei die Bedeutung des Projektes für die Gemeinde und die Region.



Für Mels und die Region: Gemeindepräsident Dr. Guldo Fischer weist auf die Bedeutung des neuen Gemeinde- und Kulturzentrums hin.



Der «Leuchtturm für die Region» nimmt Gestalt an und wird neue Möglichkeiten eröffnen durch seine Einzigartigkeit mit einer multifunktionalen Bühne, grosszügigen Kultur- und Vereinsräumen und dem neu entstehenden Festplatz. An der Grundsteinlegung wurde eine Zeitkapsel mit verschiedenen Zeitzeugnissen in der Bodenplatte des Kultursaals einbetoniert, um - unter anderem - die Entstehungsgeschichte dieses eindrücklichen und bedeutenden Bauwerks für die Nachwelt festzuhalten. Neben dem mit Beteiligung von über 800 Melserinnen und Melsern realisierten «Bild

für die Ewigkeit» enthält die Zeitkapsel auch einen «Sarganserländer» vom 14. Juni 2018, Plakate von Talgemeinschaft Sarganserland-Walensee und Region Sarganserland-Werdenberg, einen Ortsplan von Mels und einiges mehr.

Zum Mut gratuliert
Gemeindepräsident Guido Fischer wies in seiner Ansprache auf die Bedeutung des Gemeinde- und Kulturzentrums Mels als «Leuchtturm für die Region» hin. Auch Gemeinderat Armin Bärtsch, Architekt Beat Loosli, RSW-Präsident Christoph Gull, TSW-Präsident Jürg Stopp und TSW-

Ehrenpräsident Guido Städler richteten einige Worte an die Anwesenden. Alle betonten die regionale Bedeutung des Projektes, gratulierten den Melserinnen und Melsern zu ihrem Mut und wünschten gutes Gelingen. Katrin Meier, Leiterin des kantonalen Amtes für Kultur, brachte es schliesslich auf den Punkt, als sie sagte, für sie sei Mels ein «Ort von grosser kultureller Relevanz». Allerdings stehe dem reichhaltigen kulturellen Angebot in der Gemeinde und in der Region ein gewisser Mangel an Infrastruktur gegenüber. Ergo schliesse das Gemeinde- und Kulturzentrum eine bestehende Lücke.



Vielfältige Kultur, fehlende Infrastruktur: Katrin Meier, Leiterin des kantonalen Amtes für Kultur, freut sich, dass mit dem Gemeinde- und Kulturzentrum «eine Lücke in der Region geschlossen wird».



«Die Melser Kultur ist legendär. Das GKZ wird zum Blühen des Dorfes beitragen.»

JÜRIG STOPP,
PRÄSIDENT TALGEMEINSCHAFT
SARGANSERLAND-WALENSEE



«Das GKZ wird für die ganze Region Ausstrahlung haben.»

CHRISTOPH GULL,
PRÄSIDENT REGION SARGANSER-
LAND-WERDENBERG



FILMTIPP

QR-Code scannen und Filmbeitrag anschauen. Quelle: Rheinwetten



www.youtube.com/watch?v=p-WbDjPn1V0